

Schulleiter Himpeler und seine Stellvertreterin, Frau Maren Jürgens, präsentieren gemeinsam das aktuelle Schulprogramm der Gemeinschaftshauptschule Eitorf. Dieses wurde von einer Steuerungsgruppe der Schule entwickelt. Als Information händigen Sie den Teilnehmern eine Handreichung und einen Flyer aus. Ferner hat die Schulleitung eine Kurzform der Präsentation vorbereitet. Diese ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Schulleiter Himpeler informiert u.a. darüber, dass die Hauptschule seit dem Schuljahr 1988/1989 als Ganztagschule betrieben wird. An 3 Tagen in der Woche findet der Unterricht über Mittag statt. An diesen Tagen wird in der Mensa ein Mittagessen angeboten. Wünschenswert wäre allerdings eine größere Beteiligung der Schüler/-innen am Mittagessen. Derzeit laufen gemeinsame Bestrebungen der Eitorfer Schulen, einen Caterer mit einem attraktiven Angebot für Kinder und Jugendliche zu finden. Frau Labisch regt an, die wöchentlichen Speisepläne schon eine Woche im Voraus herauszugeben. Schulleiter Himpeler legt dar, dass der Essenplan des Lieferanten immer erst am Wochenende für die kommende Woche herausgegeben wird. Weiterhin gehen Schulleiter Himpeler und Frau Jürgens auf die vielfältigen Unterrichtsangebote in den Nachmittagsstunden sowohl im musischen, künstlerischen als auch technischen Bereich ein.

Die Schüler/-innen können u.a. an einer Theater AG teilnehmen. Sie können auch den Mofa-Führerschein erwerben. Im technischen Bereich können die Schülerinnen und Schüler u.a. mit einer CNC-Fräse arbeiten. Im hauswirtschaftlichen Bereich erlernen die Schüler/Innen eine eigenverantwortliche Lebensführung.

Alle Schüler/-innen werden individuell gefördert. Bereits in den Klassen 5 + 6 werden Tests durchgeführt. Anhand der Testergebnisse werden die Schüler/innen in Förder-/Förderkurse eingeteilt. Der Unterricht in diese Kursen erfolgt teilweise sogar mit 2 pädagogischen Kräften. An den Förderkursen wirken Lehrer, ehemalige Lehrer, Eltern sowie weitere außerschulische Mitarbeiter/-innen mit. Die Schulleitung sucht nach weiteren Helfern. Oftmals scheitert das Zustandekommen von Förderkursen mit externen Personen an deren Arbeitszeiten.

Schulleiter Himpeler berichtet ferner über den Förderunterricht in deutscher Sprache. Dieser kommt vor allem Schüler/-innen mit Migrationshintergrund zugute, deren Anteil an der GHS bei rd. 60 % liegt. Derzeit haben an der GHS 8 Schüler/-innen einen hohen Förderbedarf.

Benachteiligte Jugendliche können in sog. BuS-Klassen (Betrieb und Schule) ihre Ausbildungschancen verbessern. Im Folgenden informiert Schulleiter Himpeler über die vielfältigen Schulabschlüsse, die an der GHS Eitorf erworben werden können und vom Hauptschulabschluss nach Klasse 9 bis zum mittleren Schulabschluss mit Qualifikation mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe führen. Schulleiter Teubler berichtet über Hauptschulabsolventen, die am Siegtal-Gymnasium mit sehr gutem Erfolg ihr Abitur abgelegt haben. Nach Meinung von Schulleiter Himpeler streben Hauptschüler, die den mittleren Schulabschluss mit Qualifikation erworben haben, vor allem einen Ausbildungsplatz oder die Teilnahme an der Höheren Handelsschule an. Ab Klasse 7 werden Schüler/innen der GHS auf das berufliche Leben vorbereitet. Hierfür gibt es u.a. ein schulinternes Berufsorientierungsbüro. In Stufe 10 können die Schüler/innen entweder an einem dreiwöchigen Betriebspraktikum oder aber an einem Tagespraktikum wöchentlich während des gesamten Schuljahrs teilnehmen. Den Schülern/innen der GHS wird ferner „Soziales Lernen“ angeboten. So finden u.a. in den Klassen 5+6 sogenannte erlebnispädagogische Tage statt. Für Unterrichtsstörer gibt es einen speziellen Trainingsraum zur Besserung ihres Verhaltens. Schüler/innen der Klasse 9 können als Streitschlichter an der GHS tätig werden. Die GHS ist seit 3 Jahren „Gut-Drauf-Schule“. Ab 07.15 Uhr besteht schultäglich die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Frühstück.

Darüberhinaus nehmen die Schüler/innen an Wettbewerben teil, wie z.B. dem Schools-Cup oder dem Rhein-Energie Marathon in Bonn. An der Schule wird u.a. eine Antiraucherkampagne

durchgeführt. Zur Vorbeugung vor Übergewicht gibt es ein sog. Adipositas-Projekt in Zusammenarbeit mit der Sporthochschule Köln. Die Arbeit der GHS wird durch vielfältige Kooperationspartner unterstützt, wie z.B. Praktikumsbetriebe, Arbeitsamt, Jugendhilfezentrum, Berufshilfe des Rhein-Sieg-Kreises, Vereine, ehemalige Lehrerinnen und Lehrer. In diesem Zusammenhang dankt Schulleiter Himpeler der Gemeinde Eitorf, die durch die umfangreichen Modernisierungsarbeiten hervorragende Voraussetzungen zur Unterstützung des pädagogischen Angebotes der GHS geschaffen hat.

Vorsitzender Langer bedankt sich bei Schulleiter Himpeler und Frau Jürgens für die informative und aufwändige Präsentation. Er lobt das hohe Engagement aller an der GHS tätigen Kräfte.

Frau Pietsch berichtet über persönliche Gespräche mit Ausbildern größerer Handelsketten, die vor allem an Auszubildenden aus Hauptschulen ein besonderes Interesse haben, weil sie eine gute Schulausbildung bekommen haben.